

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme

Heft 3
März 2007



der Eppendorfer

**OH, IHR LIEBE KARSTADTFAMILIE,
WO SEHEN WIR UNS WIEDER?
EURE BETRÜBTEN EPPENDORFER**



Verbot
Parkieren
von
Merkmalen
im
Verkehr



Kaufhaus im Visier...



Jahresbericht des Vorstands

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinistr. 33. Am **Donnerstag** von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten **Mittwoch** im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Mitglieder-Versammlung

Am 12. März: siehe nebenstehend.

Achtung, bitte vormerken: Wegen Ostern findet die April-Versammlung bereits am 2. April statt.

TREFFPUNKTE des Eppendorfer Bürgervereins

Eppend' Stammtisch

Dienstag, 27. März, ab 19.00 Uhr, WSAP, Isekai 12 ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am **Freitag, 30. März, um 15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlanckreye.

Wandern

Sonntag, **1. April, um 9.00 Uhr** ab U-Bahn Kellinghusenstraße. **Mehlbüdelwanderung, bitte anmelden bis zum 24. März** bei Günther Wegener, Telefon 490 52 03.

Wichtige Rufnummern

Polizeiwache Tropolwitzstraße 42 86 52 310
Vattenfall – für defekte Straßenbeleuchtung / Verkehrsanlagen 63 96 23 55
Waste-Watcher: Hotline für Verschmutzungen 25 76 11 11
Eppendorfer Bürgerverein 46 96 11 06

Die Mitgliederbewegung des Jahres 2006: Es verstarben leider zwölf EBV-Mitglieder. Ihnen wurde in Stille gedacht. 14 Mitglieder verließen den Verein, fünf weitere nahmen wir aus der Kartei, da sie für uns nicht mehr erreichbar waren. Neun neue Mitglieder konnten wir im EBV willkommen heißen.

In den monatlichen Vorstandssitzungen wurden die anstehenden Aufgaben und die damit verbundene Organisation besprochen, ebenso die wechselnden Themen für die Mitgliederversammlungen.

Organisiert von Günter Weibchen gab es wieder viele Vorschläge zum Mitmachen. So gab es:

- im Mai eine Fahrrad-Tagestour ins Alte Land
- ebenfalls im Mai eine einwöchige Fahrradtour an die Saar, die Mosel und den Rhein
- im August wurde die Effenberg-Bäckerei besichtigt
- im September fuhren wir mit dem Bus ins Erzgebirge. Mit Ausflügen nach Dresden und Prag
- im November besichtigten wir das Hamburger Schulmuseum
- und im Dezember ging es mit dem Bus zum Weihnachts-

markt nach Hildesheim.

Die Kegeldamen kegelten alle vier Wochen unter der Leitung von Lisa Lauschke im Klinker. Der Tagesausflug im Mai führte die Damen nach Hande-
loh.

Die Wanderer, unter der Leitung von Günther Wegener und der Assistenz seiner Maria, waren von Februar (dem Grünkohlwandern) bis Oktober einmal im Monat unterwegs. Vier Vorbereitungswanderungen waren auch diesmal wieder erforderlich, um für den zehntägigen Wanderurlaub im Schwarzwald gewappnet zu sein.

Der monatliche Stammtisch, immer am letzten Dienstag im Monat, fand im Finken, und jetzt wie in den Sommermonaten, im WSAP am Isekai statt. Klönen ohne Programm ist hier das Motto.

Im August war dort auch wieder unser Grillabend. Bei sehr gutem Wetter ließen wir es uns schmecken. Auch hier stehen neben essen und trinken, die Begegnung, die Gespräche im Vordergrund.

Traditionelle Veranstaltung ist auch das Landstraßenfest. Am 20. und 21. Mai fand es zum 25. Mal statt, und wir – der EBV – waren jedesmal dabei.

Mit Überschriften, Flyern und unserem »Eppendorfer« informierten wir Interessierte wer wir sind und wofür wir stehen. Mit der tatkräftigen Unterstützung vieler Mitglieder ist es uns auch in 2006 gelungen, den Verein gut zu präsentieren.

Es gab wieder ein Damen-Essen – auch für Herren – und den Himmelfahrtspargel im Café Isekai – organisiert von Hilke Sioli.

Das Kinderfest am 19. August war wieder auf dem Baui. Das »Grillteam« begriffte die Hungrigen. Die Einnahmen von 204,40 Euro haben wir dem Spielplatz für anstehende Aufgaben gespendet.

Das Laternelaufen gehört ebenfalls zu den wiederkehrenden Veranstaltungen. Viele große und kleine Laternengänger nahmen am 5. Oktober teil und bildeten eine lange Schlange hinter dem Spielmastzug.

Im Dezember traf sich Waltraut Engelbrecht mit ihrem Team um Weihnachtspakete für Bedürftige zu packen und anschließend persönlich (mit Zeit) zu verteilen. Sie bereiteten den alten, oft einsamen Menschen eine große Freude damit. 522,- Euro, gespendet von unseren Mitgliedern und den Teilnehmern am Grünkohl-essen machten es möglich. Vielen Dank allen Spendern.

Während unserer gemütlichen Adventsfeier erhielten wieder zwei langjährige EBV-Mitglieder die silberne Ehrennadel des Eppendorfer Bürgervereins.

Jetzt, im Januar, hatten wir zum eben genannten 21. Grünkohlessen für Gewerbetreibende geladen. Gastredner war Herr Carsten Tari, Vorsitzender des Vereins QE – Quartier Eppendorf. Wie immer bei besonderen Veranstaltungen, Reisen

EINLADUNG

**zur Mitgliederversammlung
Am Montag, 12. März, um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15**

Heinz Körschner zeigt einen Reisebericht über China

Peking · Xian · Guilin · Chongqing
Yangtze-Flussfahrt · Wuhan und Shanghai

Gäste sind herzlich willkommen.

BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00



Eppendorfer Bürgerbüro

Wir sind für Sie da

Ekkehart Wersich, CDU
Bürgerschaftsabgeordneter
Tel. 468 58 688
www.eppendorf-politik.de

Die EBV-Sommerreise geht in die Rhön

In diesem Jahr wollen wir in die Rhön fahren. Die fünftägige Reise wird vom Montag, dem 20., bis Freitag, dem 24. August 2007 stattfinden. Reise-Organisator Günter Weibchen hat zunächst erst einmal zehn Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer vormerken lassen. Der Preis beträgt ca. 280,- Euro pro Person im Doppelzimmer und 305,- Euro im Einzelzimmer. Ab sofort kön-

nen sich alle (Gäste sind willkommen), die mitfahren wollen, in der »Neuen Apotheke Eppendorf«, Eppendorfer Landstraße 36, anmelden. Die Anzahlung beträgt 100,- Euro. Unser Programm beinhaltet Hochrhön mit Wasserkuppe und dem Kloster Kreuzberg usw., Würzburg mit Residenz und Sommerresidenz Veit-höchstheim, Besuch von Bad Kissingen und Nachmittags-

fahrt mit Traktor und Klubwagen. Der Gastwirt hat eine eigene Brennerei. Abends ist an einigen Tagen für musikalische Unterhaltung gesorgt. Ich hoffe auf zahlreiche Beteiligung. G.W.

Die Bilder zeigen »unser« Hotel, das auch Abendunterhaltung bietet und das Fliegerdenkmal der Wasserkuppe – hier ist die »Wiege des Segelflugs«, auch ein Zentrum der Drachenflieger.



o.ä.warder Kartenvorverkauf in der Neuen Apotheke Eppendorf unseres Schatzmeisters, Helmut Thiede.

Den Ehrenpreis des Eppendorfer Bürgervereins für 2006 bekamen in diesem Jahr die Guttempler für über 100jähriges ehrenamtliches Engagement in Eppendorf.

Das Redaktionsteam sitzt einmal im Monat mit unserem Redakteur, Günther Döscher, zusammen und bespricht die neue Zeitung. Sie wird von vielen Eppendorfern ungeduldig zum Monatswechsel erwartet.

- Neben den Vereinsnachrichten gibt es viele aktuelle Informationen aus dem Stadtteil und von der Politik, es gibt Geschichten von lustig über hintersinnig bis ernst.

- Wir berichteten über Eppendorfer Institutionen, so z. B. über 100 Jahre Guttempler,

über 50 Jahre St. Martinus, über den Masterplan des UKE, dem Flohmarkt der Vaterstädtischen Stiftung oder 100 Jahre Borchers.

- Wir hielten Sie auf dem Laufenden in Sachen Güterumgebungsbahn, der vom EBV mitgegründeten Interessengemeinschaft für einen vernünftigen, aktiven Lärmschutz.

- Natürlich berichten wir von den Bezirksversammlungen, dem Kerngebiets- und Stadtentwicklungsausschuß, welche von Peter Niemeyer besucht werden.

Es gab wieder einen Bürgertag im Rathaus. Wir waren dabei und haben mit den Politikern sprechen können.

Wir erhielten Einladungen zu Jubiläen, Gedenkfeiern, Eröffnungen usw. Wann immer es uns möglich war, hat ein Mit-

glied des Vorstandes den EBV dabei vertreten.

Unser Büro ist jeden Donnerstag zur EBV-Sprechzeit von 10.00 - 12.00 Uhr und jeden 1. Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr besetzt.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Jahr wieder harmonisch und konstruktiv zusammen gearbeitet. Wenn es auch Ihnen Freude macht, in einem funktionierenden Team mitzuarbeiten, sagen Sie es uns. Der EBV braucht in nächster Zukunft Mitglieder, die bereit sind, Aufgaben zu übernehmen.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Mitgliedern und vor allem auch bei den vielen Helfern bedanken, die aktiv am Vereinsleben teilgenommen haben. Durch Ihr Engagement machen Sie unser Vereinsleben möglich.

Heinz Körschner
1. Vorsitzender

Eppendorfer Bürgerverein	
Treffpunkte, Nachrichten	2-3
Vorstands-Jahresbericht	2
Rhön-Sommerreise	3
Glückwünsche...	4
In Memoriam »fwu«	5
Wander-Rückblick 2006	8

Eppendorf im Gespräch	
Bilanz der Probleme – Ausschussberichte	6
Quartier-Stammtisch	11
Adieu Karstadt-Familie	12

Eppendorfer Termine	
Kulturhaus Eppendorf	11
Dialog zwischen Welten	9
Kirche in Eppendorf	10

Und sonst noch	
Großvater fuhr schwarz	4
Kaffee oder Tee?	7
Kochen im März	11
Denk mal mit	11
Polizeiberichte	12

Motto

Das Geheimnis des Erfolgs ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen.

Henry Ford

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07

Schriftleitung:
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07

Anzeigen + Herstellung sowie
Teiledaktion: Günther Döscher
Döscher Konzept + Werbung
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56

eMail:doescher@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

HOCHBAU · SANIERUNGEN · MODERNISIERUNG



Bauunternehmung
HENRY SCHULZE

– Meisterbetrieb –

Bauplanung · Bauleitung · Bauaufsicht
Maurer-, Fliesen-, Putz-, Estricharbeiten
Neubau · Umbau · Modernisierung

Helgolandstraße 15 · 22846 Norderstedt
Tel. 040 / **522 98 74** · Fax 522 57 42



Besuchen Sie Ihre
Grüne Abgeordnete
Anja Hajduk in Berlin!

Nächster Termin:
27./28. Juni

Bei Interesse melden Sie sich
unter 040/39925213 oder besser einfach per
E-Mail an anja.hajduk@wk.bundestag.de



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinstraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07

E-mail:
info@eppendorfer-buergerverein.de;
Internet: info-eppendorf.de -
Link: »Bürgerverein«
www.der-eppendorfer.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00,
Konto-Nr. 32/58 001

Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20,
Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07

2. Vorsitzender: Günter Weibchen, Wil-
dermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel.
520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten,
Kontakt zur Polizei.

1. Schriftführerin: Doris Schmeel,
Eppendorfer Marktplatz 12, 20251
Hamburg, Telefon 47 04 64, Korres-
pondenz, Redaktionsausschuss.

2. Schriftführerin: Monika Körschner,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel.
48 17 50, Protokolle.

Schatzmeister: Helmut Thiede,
Eppendorfer Landstraße 36, 20249
Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungs-
wesen, Abwicklung des Zahlungsver-
kehrs, Kartenverkauf für Reisen + Aus-
fahrten.

Beisitzer:

Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149
Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebe-
treuung in Eppendorf.

Peter Niemeyer, Husumer Straße 37,
20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht
Bezirksversammlungen, Redaktions-
ausschuss.

Herma Rose, Eppendorfer Landstraße
154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Bü-
ro, Kommunales

Hilke Stoli, Geffckenstraße 32, 20249
Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozi-
alarbeit, Glückwünsche.

Zugewählte Beisitzer:

Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535
Hamburg, Tel. 200 82 87, Festauss-
schuss.

Großvater und die Hochbahn

Als die Hochbahn gebaut wurde, war mein Vater acht Jahre alt. Zwischen den Häusern in der Isestraße entstand der Viadukt, unter dem heutzutage der mit Recht so beliebte Isemarkt abgehalten wird.

Schon damals hatten die Bewohner Angst wegen der »neumod'schen« Bahn. Es gab zum Glück weder Demos noch Bürgerinitiativen wegen Lärmbelästigung, obwohl die Straßenbahn außerdem noch rechts und links neben der Hochbahntrasse verkehrte.

Niemand wollte in die großen wunderschönen Wohnungen in die Isestraße ziehen. Und die Mieten wurden immer billiger. Die Großeltern nahmen dennoch die Gelegenheit wahr und bezogen die vierte Etage im Haus Nr. 45. Mein Vater und sein jüngerer Bruder fanden das alles sehr spannend und drückten sich an den Fenstern die Nasen platt, wenn die Bahn vorbeirauschte.

Die anderen Großeltern wohnten nahe beim Bahnhof Kellinghusenstraße. Mein Opa, aufgeschlossen für alles Moderne, war einer der ersten, eifrigen Hochbahnfahrer. Ich selbst bin als Kind immer wieder für zehn Pfennige um den Ring gefahren. Großvater muss ein notori-

scher Schwarzfahrer gewesen sein und geriet eines Tages in die Fahrkartenkontrolle. Er, nicht bange, zückte eine teure Havanna aus seiner Brusttasche und reichte sie dem Kontrolleur. Der ließ sich, oh Wunder, bestechen und nahm sie dankend an.

Es trug sich zu, dass einige Stationen weiter eine erneute Kontrolle ihn ereilte. Opa zückte mit einem verschmitzten Lächeln eine weitere Zigarre, und auch dieser Beamte nahm sie augenzwinkernd an.

Wie das Schicksal manchmal spielt, tappte mein Opa prompt in die Falle der dritten Kontrolle. Er, immer noch ohne Fahrkarte, wiederholte zum dritten Mal das Spielchen mit der Zigarre und freute sich, dass der Trick abermals gelungen war.

Schließlich hat jede Fahrt einmal ein Ende, und der alte Herr ging im Bahnhof Kellinghusenstraße fröhlich in Richtung Sperre. Damals gab es

noch die Häuschen, in denen Aufpasser standen und abgegebene Fahrkarten entgegen nahmen.

Da hielt ihn der Gestrenge an und fragte schmunzelnd: »Sind Sie der Herr, der meinem Kollegen soeben einen goldenen Füllfederhalter gegeben hat?« Er hatte sich wohl vergriffen, oder die Zigarren waren ausgegangen...

Mein Großvater bejahte, dankte, nahm seinen Füller, lüftete seinen Hut zum Gruß und gab dem Beamten ein Trinkgeld. hsi

Eppendorfer Landstraßenfest

Der Termin steht: Am 19. und 20. Mai 07 ist wieder Party auf der Eppendorfer Landstraße – eines der turbulentesten und größten Stadtteilfeste in Hamburg. Und natürlich wird auch der Eppendorfer Bürgerverein wieder zum Klönschnack dabei sein.



MÄRZ

- 10. Heinz Smekal
- 12. Diethelm Fenske
- 12. Klaus Seifert
- 15. Dieter Gruz
- 15. Armin Silwar
- 17. Willi Große
- 17. Barbara Hilcken
- 18. Olga Stapelfeld
- 19. Hartmut Gietzelt
- 20. Werner Mick
- 20. Walter Westphälung
- 20. Torsten Jacobsen
- 21. Ute Kaminski
- 22. Ilse Stövhase
- 24. Jorge Erik jr. Anwandter
- 25. Peter Hens
- 26. Ingeburg Neumann

- 27. Helga Mühlhausen
- 27. Gisela Schättiger
- 28. Käthe Stindtmann
- 28. Annegret Pingel
- 29. Bruno Oberlach

APRIL

- 03. Klaus Middelhave
- 03. Werner Krebs
- 03. Elfride Carl
- 04. Ursula Sylvester
- 04. Hans-Helmut Homann
- 05. Martin Wolfheim
- 05. Ilse Schröder
- 06. Gabriele Griep
- 06. Gertrud Pollin
- 07. Günter Wolfchen
- 07. Hajo Cornelssen



Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Geb.-Datum _____ Beruf _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ geschäftl. _____

Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Wir begrüßen neue Mitglieder
Arno Trepka

Wir trauern um
Friedrich Wilhelm Usbeck

In Memoriam

Friedrich Wilhelm Usbeck, in unserem »Eppendorfer« besser bekannt als »fwu«, hat am 7. Februar 2007 seine letzte Reise angetreten, ist nicht mehr in unserem Team, nicht mehr unter uns.

»Die Nacht ist vorbei. Ob hinter den Wolken die Sonne aufgeht?«

Worte von ihm für die letzte Spanne seines Lebens, die nachdenklich machen und doch voller Hoffnung sind, zu finden in der Todesnachricht im Hamburger Abendblatt.



Erinnerung: Friedrich W. Usbeck tanzt auf seinem 75. Geburtstag im August 2003 mit Ehefrau Rosemarie.

Zwei Zeilen nur, die doch so viele eigenen über diesen Menschen aussagen. Monat für Monat ließ er uns und die große Eppendorfer Gemeinde mit seinen unzähligen Geschichten in »Eppendorfer« schmunzeln.

Er konnte so lebensnah schreiben, spannend und lustig, oft auch ein bisschen merkwürdig, so wie das richtige Leben. Irgendwo konnte man immer nur nicken, war doch so manches schon einem jeden von uns passiert.

Andererseits gab es den »fwu«, den Mathematik- und Rätsel-Besessenen, der uns mit seinem Lehrerberuf

nicht belehren wollte, was ihm spielend gelungen wäre,- nein, er wollte uns ganz einfach nur unterhalten.

Er selbst machte so wenig Aufhebens von seinen Beiträgen, von seinem immensen Wissen und hat uns – das Redaktionsteam – dessen treues und eigentlich unentbehrliches Mitglied er war, jedes Mal schwer beeindruckt.

Zeit hatte er nie in unserer Runde, nur schnell die Blätter pünktlich und am vereinbarten Termin reinreichen, ein bisschen plaudern und schon war er wieder weg. Schade, ich hätte ihn immer gern viel länger bei uns gehabt und überhaupt...

Wenn ich dann heute seine Worte wieder und wieder lese:

»Die Nacht ist vorbei. Ob hinter den Wolken die Sonne aufgeht?«

dann meine ich zu ahnen, was ihn antrieb, - Antworten zu bekommen auf eine zutiefst menschliche Frage

Hier müssen wir ihn jetzt entbehren und dürfen ihm zuzurufen:

Farwell, lieber fwu!

*Doris Schmeel
für den Vorstand*

Erinnerung an den Holocaust

Am Sonntag, dem 28. Januar, hatten sich zahlreiche Besucher im großen Sitzungssaal des Bezirksamtes eingefunden zum gemeinsamen Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und in Erinnerung an den Tag der Befreiung aus dem Konzentrationslager Auschwitz.

Bei musikalischer Begleitung durch zwei Saxophonbläser hörten wir aus Briefen unserer früheren Eppendorferin Esther Bauer, eine der wenigen Überlebenden des Holocaust, welche seelischen und körperlichen Qualen die Menschen in den Konzentrationslagern zu erleiden hatten. Frau Bauer

selbst sprach dann zu den Eingeladenen und schilderte die entwürdigende Behandlung in den Lagern Theresienstadt, Auschwitz, Freiberg und Mauthausen. Schüler der Gesamtschule Eppendorf führten zum Abschluss das Singpiel »Wir bauen eine Stadt« von Paul Hindemith auf.

Es war ein ernster Vormittag, den wir erlebten und jeder wird mitgenommen haben, dass wir den Wirklichkeit gewordenen Rassenwahn des Nationalsozialismus nie vergessen dürfen. Auschwitz war Realität, und die läßt sich nicht weggleugnen. Das zu bedenken, lehrte uns die Gedenkfeier. P.N.

Sanitär & Heizungstechnik FRANK THIAS



MEISTERBETRIEB

◆ **Zertifiziert für senioren- und behindertengerechte Badinstallation**

- ◆ Badsanierung
- ◆ Wasser- und Abwasserinstallation
- ◆ Gas- und Ölgeräthewartung
- ◆ Bedachung
- ◆ 24-Stunden-Kunden-Notdienst

Falkenried 24 · 20251 Hamburg

☎ 040 / 42 93 98 83

Fax 040 / 41 40 56 16 ThiasSanitaer@aol.com

Spezial Bereiche

• Messung nach BGV A3

• »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst

• Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation · Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft



Tel 040/514 97 5-0
Fax 040/51 4975 40
info@wlay.de

Die Frühjahrskollektion der Brillenmode jetzt bei uns.

D&G
DOLCE & GABBANA
DKNY
DONNA KARAN NEW YORK

Es geht ja nicht nur um den eigenen Blick...

PRADA



Ray-Ban
GENUINE SINCE 1937



OPTIK köpke

BRILLENMODE
CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstraße 86
20249 Hamburg · Tel: 040 / 47 58 58

Bilanz der Probleme

Am 29. Januar hatte Bezirksamtsleiter Frommann zum Neujahrstreffen in das Kundenzentrum des Bezirksamtes eingeladen. Die Räumlichkeit wirkte eher festlich als behördlich funktional. Aber das sollte auch so sein. Und so schien auch die Rede, die Frommann zum Jahresanfang hielt, wohlgelaunt und beschwingt. Ihr Inhalt war es denn weniger, viele ernsthafte Sentenzen klangen durch, und zum Ergebnis wurde manchem deutlich: Wir müssen nachdenken und mitarbeiten im Bezirk, um Qualität zu bewahren.

Positiv beurteilte unser Bezirksamtsleiter die Auswirkungen des Themas »wachsende Stadt« für unseren Stadtteil, wo 850 Menschen mehr eine Heimat und auch ein Heim gefunden haben.

Die Hundeprobleme wurden nicht ohne Humor behandelt. Der bleibende Standort Planetarium sei zu begrüßen, meinte Frommann.

Zu begrüßen sei auch die Neugestaltung des »Eppendorfer Platzes«, wo nun endlich der ruhende Verkehr unter dem Pflaster viel Platz finden sollte. Das ÜKE sei auf dem Wege zur führenden Universitätsklinik Deutschlands.

Probleme lärmender Art lasse nach wie vor die Güterumgebungsbahn befürchten. Eine von der Deutschen Bahn selbst erstellte Geräusch-Simulation ließ es deutlich werden. So laut war es im Kundenzentrum wohl noch nie. Den von Bürgerinitiativen vorangebrachten Lärmschutz werde das Bezirksamt unterstützen.

Noch schwerer wiegen die Sorgen über die um sich greifende Armut in Begleitung von sich ausweitender Kriminalität vor allem bei jugendlichen Menschen. Hier helfe Repression wenig. Hier sei viel zu tun. In einer Stadt mit Einkommensmillionären dürfe es keine immer weiter klaffende Schere der Einkunftsverhältnisse geben. Jugend- und Schulprogramme seien gefragt und eine bewusster Medienarbeit. Das klang alles

nicht sehr erfreulich. Soziale Spaltung müssen wir Bürger zu bekämpfen wissen.

Thematisiert wurde auch das Problem Wahlrecht-Volksentscheid. Das Problem sei nicht im Sinne der Bürgervertretungen gelöst, war zu hören. Hier geschieht derzeit auch etwas. Ergebnisse werden auch wir Eppendorfer abwarten. Mancher von uns wird nachzudenken haben.

Zum hamburgischen Verwaltungsgeschehen hörten wir anschließend Aktuelles von Staatsrat a.D. Strenge: Die Aufgaben der Ortsämter sind nun bei den Bezirksämtern zentralisiert, deren Aufgaben ohnehin erweitert wurden. Das ist im Grunde erfreulich. Je leichter und je übersichtlicher unsere Verwaltung funktioniert, desto besser wird sie angenommen.

Anschließend war dann noch Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Der Probleme gab es genug. P.N.

Schielenlärmfreier Mühltentich

Es war am 6. Februar 2007 wieder Anlass für ein Treffen betroffener Anwohner und Nutzer von Kinderspiel- und Sportplatz im WET-Gebäude. Problem ist nun der von der Deutschen Bahn vorgegebene Kostenfaktor. Zu befürchten ist offenbar eine Abschreckung der Interessenten durch immer teurer werdende Schutzwände. Auch der Zeitfaktor ist im Gespräch; 2008 ist ein allzu später Zeitpunkt, weil die langen Hochgeschwindigkeitsgüterzüge dann bereits im 12-Minuten-Takt über die Trasse donnern.

Der 2006 gegründete Verein »Der Lärmschutz für Eppendorf e.V.« (ehemals »Anwohnergemeinschaft Erikastraße«) möchte dieserhalb seinen Bekanntheitsgrad stärken und bewirbt sich um den »Bürgerpreis 2006«. P.N.

Anzeigen-Beratung
Tel. 040 / 30 98 33 55
Fax 040 / 30 98 33 56
info@der-eppendorfer.de

Post und Bahn sind wenig bürgerfreundlich

In der Bezirksversammlung am 15. Februar wurde bei der öffentlichen Bürgerfragestunde heftig Klage über die Schließung der Postfiliale in Groß Borstel geführt, in deren Zuge auch der Briefkasten verschwinden soll. So gehe es nun nicht! Darüber waren sich alle Fraktionen einig. Hier ist vielleicht Hoffnung möglich. Älteren und gehbehinderten Groß Borstlern stünden andernfalls keine Briefsendungsmöglichkeiten mehr zur Verfügung.

Die Güterumgebungsbahn gibt bekanntlich wegen ihrer neuen Preisvorstellungen für Lärmschutzwände Anlass zu Sorgen. Hier waren sich die Fraktionen einig, dass an die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt herangetreten werden solle, um die Deutsche Bahn auf die von ihr selbst 2006 in Anschlag gebrachten Kosten zu verpflichten. Über Modalitäten, die möglicher Weise entstehenden Mehrkosten mit behördlicher Hilfe zu leisten, will

u.a. der Hauptausschuss beraten. Und der Verkehrsausschuss wird prüfen, wie der Unfallgefahr bei der Beförderung von Gefahrguttransporten entgegengetreten werden soll. Einstimmig beschlossen alle Fraktionen die Verwendung bereitgestellter bezirklicher Mittel für die Bereiche Alsterbrücke und Salomon-Heine-Weg.

Positiv war der Beschluss, dass der Bezirksversammlungsvorsitzende prüfen lassen soll, ob ausnahmsweise ein »Zebrastreifen« vor der Schule St. Nikolai möglich sei. Der Beschluss des Kerngebietsausschusses kann also Realität werden.

Und der Bezirk soll sich beim Senat und dem Präses der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt dafür einsetzen, dass der barrierefreie Bahnhof Kellinghusenstraße kurzfristig umgebaut wird. Auch hier hoffen wir auf baldige Verwirklichung. P.N.

»Basar der Nationen« bereitet Sorgen

In der Sitzung des Kerngebietsausschusses am 12. Februar hatten sich zahlreiche Bürger aus Groß Borstel eingefunden. Ihr Anliegen war dringlich und erschien überfällig. Der »Basar der Nationen« an der Grenze zu Lokstedt war das Thema. Nach wie vor, so war zu hören, gäbe es verstopfte Straßenzüge und blockierte Grundstückeinfahrten. Nicht die Aussteller seien das Problem, sondern die Besucher, für die einfach zu wenig Parkraum vorgehalten werde. Und die Hygiene bleibe in Ermangelung ausreichender Toiletten auf der Strecke. Die Fraktionen gaben sich koopera-

tiv, und die Bezirksverwaltung wird prüfen müssen.

Probleme gibt es auch im Falkenried-Neubaugelände. Hier sei eine einbahnige Verkehrsführung geboten und mehr Polizeieinsatz gegen wilde Parker, die Halteverbotsschilder nicht erkennen wollen.

Ein Prüfantrag der CDU-Fraktion, einen markierten Fußgängerüberweg über die Robert Koch-Straße vor der St. Nikolai-Schule einzurichten, hatte Erfolg. Die Behörde muss das Problem klären, ob hier trotz der 30-km-Verkehrsführung eine besondere Verkehrslage bejaht werden könne. P.N.

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Jmelmann & Sohn
GMBH
Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg · Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

Kaffee oder Tee?

Kleine Arbeitspause am Nachmittag – das tut gut.
 »Möchtest du Kaffee oder Tee?« ruft Christel durchs Treppenhaus.

Ich stecke den Kopf aus dem Arbeitszimmer. »Teel!« rufe ich abwärts. Aber es kam wohl nicht laut genug an.

»Tee oder Kaffee?« fragt Christel noch einmal.

»Tee-hee!« rufe ich.

»Hast du Tee gesagt?«

»Ja-ha!«

»Willst du denn keinen Kaffee?«

»Meinetwegen auch Kaffee«, rufe ich, »ist mit egal!«

»Was denn nun? Kaffee oder Tee?«

Ich bin inzwischen auf der Galerie, lehne mich übers Geländer: »Eigentlich ist mir nach Tee.«

»Den gib't doch heute Abend«, meint Christel.

»Na, dann mach' doch einen Kaffee.«

»Wenn dir nach Tee ist,

kannst du auch einen Tee haben.«

»Ich trink' auch Kaffee.«

»Du musst dich ja nicht nach mir richten.«

»Willst du denn Kaffee?«

»Ist mir eigentlich gleich.«

»Ja, denn mach' doch Kaffee«, sage ich, »aber warum hast du überhaupt gefragt.«

»Weil ich ein höflicher Mensch bin«, sagt Christel, »und dann kann ich ja wohl auch eine höfliche Antwort bekommen.«

»Die habe ich dir doch gegeben«, fällt mir ein.

»Und was hast du gesagt?«

»Tee.«

»Was soll ich denn nun eigentlich kochen?«

»Ein Kaffee wäre vielleicht nicht schlecht«, sage ich mal ganz vorsichtig.

»Warum kannst du nicht gleich vernünftig antworten«, sagt Christel, und wenig später schwebt herrlicher Kaffeeduft durch das Treppenhaus...



Wir freuen uns auf neue »Grüne Damen und Herren«

Sinnvolle ehrenamtliche Aufgabe
im Krankenhaus Bethanien

Sie möchten etwas Sinnvolles tun? Sie mögen Kontakt zu Menschen? Sie würden gern einer Gruppe angehören? Dann könnten Sie bei uns richtig sein.

Wir sind eine Gruppe von 15 Frauen und Männer, die sich zur Aufgabe gemacht hat, jede Woche kranke Menschen im Krankenhaus Bethanien zu besuchen.

Das machen wir schon seit über zehn Jahren, natürlich ehrenamtlich. Dieser Dienst wird von den Mitarbeitenden im Krankenhaus und vor allem von den Patientinnen und Patienten gern angenommen und dringend benötigt.

An einem Vormittag in der Woche nehmen sich die »Grünen« Zeit für Besuche. Die Möglichkeit für ein Gespräch wird von unseren Patienten oft geschätzt. Als Ehrenamtliche haben wir Zeit für Besorgungen und Hilfestellungen, wie Einkäufe oder Begleitung von Kurzausflügen in den Krankenhausgar-

ten. Die Menschen freuen sich, wenn wir ihnen ganz persönliche Wünsche erfüllen können.

Unser Besuch ist so wichtig, weil in unserem Krankenhaus vorwiegend alte Menschen behandelt werden. Darunter befinden sich auch Patienten, die keine Angehörigen mehr haben.

Wir erleben oft, wie gut es tut, Gutes zu tun.

Haben Sie Lust, diese Aufgabe kennen zu lernen? Dann kommen Sie einfach und schnuppern für eine Zeit bei uns herein. Der Dienstag und der Donnerstag stehen zur Auswahl, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Kontakt: Krankenhaus-Seelsorger Hartmut Hedemann, Tel.: 4668-373 oder 191.

Denk mal mit – die Lösungen:

1. Die Abbildungen d) und e) sind keine Pyramidenetze.
2. So erhält die Pyramide die richtigen Himmelsrichtungen:



**Jeder surft auf seine Weise...
...schade, wenn man Sie nicht trifft!**

Ihre Internet-Präsenz für 250* €
+ MwSt

* 5 einfache Seiten, e-Mail-Links, inkl. Jahresgebühr
Jahresgebühr für Folgejahre: 120,- + MwSt



Text+Bild
Satz+Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

Ideen und Engagement
für Ihren Erfolg.

040 / 30 98 33 55
www.doescher-konzept.de

So schön war das Wanderjahr 2006

Auch das verflixte 7. Jahr haben wir erfolgreich durchwandert. Es war ein tolles Jahr, das Wetter war uns durchweg gut gesonnen, und schöne Touren warteten auf uns.

Am 26. Februar machten wir uns das erste Mal auf. Auftakt war wie jedes Jahr die **Grünkohlwanderung**. Los ging es vom Bahnhof Ohlstedt Richtung Wohldorfer Wald. Nachdem wir einen idyllischen Waldfriedhof passierten, kamen wir nach ca. 40 Minuten an einer Holzbrücke an und überquerten die Ammersbek. Am Waldrand entlang gehend, erreichten wir über den Duvenstedter Triftweg das Informationshaus Duvenstedter Brook. Nun ging es durch Wald und Flur (wir befanden uns nun schon in Schleswig Holstein) über Tangstedt nach Rade, wo in der Alten Rader Schule ein deftiges Grünkohlessen auf uns wartete. Gut gestärkt ging es dann entlang der Oberalster Richtung Wohldorf, Kleinbahnmuseum, Wohldorfer Wald zu unserem Ausgangspunkt zurück. Die Strecke war insgesamt ca 12,5 km lang.

19. März: Mehlbüdelwanderung von Quickborn nach Borstel-Hohenraden. Da diese Tour schon häufiger beschrieben wurde, kann ich mich kurz fassen. 16 Personen durchwanderten eine herrliche Winterlandschaft. Das Himmelmoor war eine einzig weiße Fläche, ein wunderbarer Anblick. Im Schützenhof



Rast im maigrünen Wald zwischen Wedel und Rissen.

erwarteten uns noch einige Eppendorfer, die mit dem PKW gekommen waren, sich aber das Mehlbüdelessen nicht entgehen lassen wollten.

9. April: von Reinfeld nach Bad Oldesloe. Von Reinfeld, bekannt als Karpfenstadt, führte uns eine gemütliche Halbtagswanderung entlang der Trave nach Bad Oldesloe. Es ist eine Teilstrecke des Stormarnweges, die uns vorbei an malerische Fischteiche und eine abwechslungsreiche Strecke ans Ziel führte. Mit einer guten Malzeit nahm ein schöner Wandertag sein Ende.

7. Mai: von Wedel nach Rissen. Landwirtschaft und Gartenbau prägen die nähere Umgebung von Wedel. Wir folgten dem historischen Ochsenweg, der nach Flensburg führt. Es ging durch die hügeligen Holmer Sandberge

und etwas durch das Butterbargsmoor. Man findet hier Glockenheide, Pfeifengras, Birken- und Kiefernbestände, ein Paradies für Insekten und Vögel. Es gibt hier über 500 Schmetterlings- und 66 Stechimmenarten, mehr als 50 Schwebfliegen und 20 Libellenarten. Nun ging es Richtung Klövensteen, wo in der kleinen Waldschenke gespeist wurde. Anschließend eine knappe Stunde auslaufen und wir erreichten die S-Bahnstation Rissen.

11. Juni: eine schon bekannte Wanderung, von Harburg-Appelbüttel-Kiekeberg-Waldfrieden. Beginn ist die Parkanlage Alter Friedhof. Über eine Fußgängerbrücke, die über die Harburger Umgehungsstraße führt, ging es den Hang hinunter zum Außenmühlenteich. Ein großes reizvolles Gewässer mit sehr viel Leben um und auf dem

See. Nachdem wir den See in voller Länge genossen hatten, führte uns die Wanderung etwas später durch das alte Marmstorf. Über Appelbüttel, Eißendorfer Forst, kamen wir nach Ehestorf, wo man uns im Gasthof zur Linde schon erwartete. Gut gestärkt machten wir uns auf die letzte Teilstrecke. Sie führte uns über den Kiekeberg, der mit seinen 127m den höchsten Punkt unserer Wanderung darstellte. Die höchste Erhebung in der Harburger Bergen ist der Hülsenberg bei Sieversen. Er misst 156 m, also gerade 13 m mehr als sein Kollege, der Wilseder Berg. Den Moissburger Stein passierend kamen wir nach ungefähr 15 Minuten zum Endpunkt unserer Wanderung Waldfrieden.

28. Juli: das erste Mal nach sieben Jahren wurde eine Wanderung wegen zu großer Hitze abgesagt. Es war jedoch nicht anders zu verantworten.

13. August: von Buchholz (Nordheide) nach Neugraben. Von Buchholz führte uns die Wanderung durch den Stadtwald (schlecht ausgezeichnet), weiter durch den Stukenwald (der Fernwanderweg X bekam gerade eine neue Streckenführung.

Nach 3 Stunden abwechslungsreicher Strecke (überwiegend Wald) kamen wir zur Karlsteinschenke, wo wir uns endlich der wohlverdienten Mahlzeit hingeben konnten. Gut erholt schauten wir uns den Karlstein an. Ein Granitblock, der vermutlich schon



Herbstwanderung im Oktober: Rund um Horneburg durch den Rüstjer Forst. Wer mag, kann die Kutsche nehmen...



Vor einem Jahr im Februar: Auf dem Weg zu den dampfenden Grünkohlschüsseln.



Über schnee-
beglänzt
Feld wandern
wir – zu den
Mehlbüdeln...

in prähistorischer Zeit eine Kultstätte gewesen sein dürfte. Nach einer Sage soll hier Karl der Große gelagert haben. Nun ging es über den Tempelberg in die Fischbeker Heide. Ein wunderschönes Heidetal durchquerend kamen wir zur Busendhaltestelle Fischbeker Heideweg, wo unsere heutige Wanderung 19 km endete.

17. September: von Ohlstedt nach Kayhude. Wie bei unserer Grünkohlwanderung im Februar, ging es wieder durch den Wohldorfer Wald-Duvenstedter Brook. Nun ging es Richtung Pfingshorst, eine Wegstrecke am Waldrand entlang, Richtung Schierenhorst nach Kayhude. Im dortigen Heidkrug wurden wir so richtig verwöhnt. Anschließend ging es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wieder heimwärts.

15. Oktober: von Horneburg durch den Rüstjer Forst und das Aue Tal zurück nach Horneburg. Die Umgebung zeichnete sich durch unterschiedliche Landschaftsbilder aus. Einmal die Elbmarsch (mit dem alten Land, einer Obstanbauregion Hamburgs) das Geestgebiet und das unter Naturschutz stehende Flußtal der Aue. Eine sehr abwechslungsreiche Landschaft. Der Rüstjer Forst ist das größte Waldgebiet der Stader

Geest.

Im Gasthof Ropers (Issendorf) hielten wir Einkehr. Von hier aus ging es durch die Feldmark zum Gut Daudieck.

Eine sehr schöne Gutsanlage, ein reetgedecktes Wohnhaus, einst Wassermühle aus der Zeit um 16. Jahrhundert, sowie ein großer Mühlensteich. Nun noch gut 45 Minuten und wir erreichten wieder unseren Ausgangspunkt den Bahnhof in Horneburg.

Sonstiges im Jahr 2006. Vom 8.–27. Juni 2006 waren wir wieder mit der Wandergruppe auf Tour. Diesmal lockte der Schwarzwald. Rund um die Wutachschlucht erlebten wir herrliche Tage. Ausführlicher Bericht stand in der Septemberausgabe 2006.

Ein gemeinsamer Rückblick und Austausch der Fotos fand in sehr netter Stimmung bei Monika und Heinz Körschner im Garten statt.

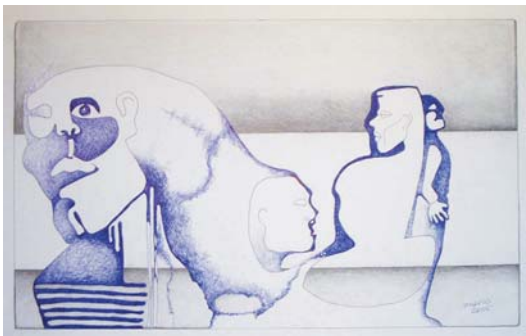
Einige nette Abende rundeten die Wandersaison ab, z.B. eine fränkische Brotzeit oder ein Schäufele-Essen und im Dezember zum Jahresabschluss eine gelungene Weihnachtsfeier im Bootshaus am Isekai.

Nun scharren wir schon wieder mit den Füßen. Zum 1. April ist die traditionelle Mehlbüdelwanderung.

Maria und Günther Wegener

Dialog zwischen den Welten

Künstler Marco startet die Ausstellungsreihe im neuen »Kunst- und Denkraum«, Eppendorfer Weg 237



Menschen und Unternehmen bei Entwicklungsprozessen zu beraten, die Fähigkeit, andere Perspektiven wahrzunehmen und eigene Sichtweisen zu verändern – diese Profession verband Anne Ahlers mit der Kunst. Aus dem Büro wurde ein Galeriebüro: »a2 consulting + art galerie« im Eppendorfer Weg 237. »Kunst eröffnet die Chance, Automatismen der Alltagswahrnehmung zu durchbrechen und spielerisch Experimentierfelder zu öffnen«, hat die Unternehmensberaterin erkannt. »Der Dialog über Kunst kann Impulse zur Erhöhung der Handlungseffektivität liefern.«

Wieder ein Indiz dafür, dass Kunst und Kommerz doch gut zusammen passen. »Dialog zwischen den Welten« ist denn auch der Titel der geplanten Ausstellungsreihe, die mit einer Vernissage am 22. März 2007 ab 18.30 Uhr ihren Anfang

nimmt. Es werden Bilder des in Hamburg lebenden Künstlers Marco gezeigt, die sich – wie das obige Beispiel »Menschen an Bord« – oft durch irritierende Emotionalität, manchmal auch durch skurrilen Humor (»Spiegeleier im St. Andreas-Graben haben keinerlei Auswirkungen«) auszeichnen.

Die Unternehmensberatung a2 consulting stellt nicht nur die Galerieräume, sondern fördert auch den sozial-kulturellen Dialog zwischen den tatsächlichen Welten.

So wird ein Bild des Künstlers bei der Eröffnungsvernissage zugunsten der Kulturbücke e.V. amerikanisch versteigert; der Verein erhält außerdem einen Anteil vom Erlös der an diesem Abend verkauften Bilder. Die »Kulturbücke« bringt Kinder und deren Eltern aus unterschiedlichsten Kulturen in dem Projekt »Switch – Kinderweltreise« zusammen.

1000 Visitenkarten
Text Bild
Satz Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

040/30983355
www.doescher-konzept.de

Kalender 2007
auf der Rückseite
oder individuell mit Ihren
Leistungen etc. gestaltet –
4/4-farbig mit Drucklack.

115 € + 19% MwSt = **136,85**

DIE KARTEN
SCHÖNSTEN KUNST

für Ostergrüße
zur Konfirmation
zur Kommunion
zum Frühling
zum Geburtstag
zur Hochzeit
oder »nur so«...

KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...

GENUSS

HEGESTIEG 14 · 20249 HAMBURG
TELEFON 040 / 460 71 250

...und viele Geschenkideen aus Kunst & Design

www.kunstgenuss-hamburg.de

eMail: kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de

KIRCHE IN EPPENDORF

Evang.-luth.Kirchengemeinde

St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,
Tel. 040 / 47 79 10

Do 01.03.: 19.00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüß; **So 04.03.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 07.03.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 11.03.:** 10.00 Ev. Messe, Pastorin i.E. Christian Rüß; **Mi 14.03.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 18.03.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 21.03.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 25.03.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 28.03.:** 19.00 Taizé-Andacht mit Kerzenschein, Pastor Rüß

St. JOHANNIS KONZERTE

jeden Samstag um 18.00 Uhr

03.03.: **Giovanni Battista Pergolesi: Stabat Mater;** Annelie Sachs, Sopran; Conny Glindemann, Alt; Orgel: Rainer Thomsen

10.03.: »Durch die Dunkelheit zu den Sternen«, **Konzert für Violine solo;** Bach, Kreisler, Heeren, Paganini; Violine: Ian Mardon («Der Geiger vom anderen Stern»)

17.03.: **Konzert für Posaune und Orgel;** Buxtehude, Bach, Fauré, Guilmant, Hidas; Carsten Paap, Posaune; Sabine Paap, Orgel

24.03.: **Chorkonzert »Aber der Mond bleibt aus«** – eine musikalisch-poetische Reise durch die Nacht; Rheinberger, Pepping, Schein, Brahms, Reger; Compagnia vocale, Leitung: Christoph Joram

31.03.: **Johann-Sebastian Bach »Johannes-Passion«;** Gudrun Bähr, Sopran; Susanne Ludwig-Theisohn, Alt; Rainer Frank, Bass, Arien und Pilatus; Eppendorfer Kantorei und Kammerorchester, Leitung: Rainer Thomsen.

St. Johannis-Eppendorf: Johannes-Passion

Am 31. März 2007 um 18.00 Uhr lädt St. Johannis-Eppendorf zur aufführung der Johannes-Passion (BWV 245) von Johann Sebastian Bach ein. Es musizieren die Eppendorfer Kantorei und das Eppendorfer Kammerorchester unter der Leitung von Rainer Thomsen. Den Sologesang übernehmen Gudrun Bär (Sopran), Susanne Ludwig-Theisohn (Alt), Rainer Rhomsen (Tenor), Bert Linnemann (Baß, Jesus) und Peter Frank (Baß, Arien und Pilatus).

Knaben singen Johannes-Passion

Sonnabend, 24. März 2007, 19.00, Hauptkirche St. Nikolai Klosterstern

Der Hamburger Knabenchor St. Nikolai präsentiert sich seinem Publikum mit Johann Sebastian Bachs Johannes-Passion. Begleitet wird er von der Hamburger Camerata. Sopran: Ilse-Christine Otto, Alt: Yvi Jänicke, Tenor: Benjamin Bruns, Bass: Julian Redlin (Christusworte), Bass: Konstantin Heitel (Arien), Leitung: KMD Rosemarie Pritzkat.

In diesem Jahr bietet der Knabenchor den Kindern eine besondere Attraktion: Ein spezielles Programmheft, das Kindern die Musik erklärt, möchte diese packende Musik näher bringen. Der Knabenchor empfiehlt den Besuch der Passion Kindern ab acht Jahren. Eintrittskarten an allen Vorverkaufsstellen.

Evang.-luth.Kirchengemeinde

St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 - 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 48 78 39

Friedensandachten: Mittwochs

18.00; **Andachten für Demenzzranke:** 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr

So 04.03.: 10.00 Predigtgottesdienst, Pastor Mohr; **So 11.03.:** 10.00

Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 18.03.:** 10.00 Abend-

mahlsgottesdienst, S. Burke und

Kongogruppe; **So 25.03.:** 10.00

Abendmahlsgottesdienst, Pastor

Vocka

St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 46 19 04

Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg,
Telefon: 44 11 34 - 0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

So 04.02.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst (Wein), Pastorin Vocka, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggreff; **Mi 07.03.:** 18.00 Passionsandacht, Hauptpastor Dr. Ahuis; **Mi 07.03.:** 19.00 Uhr: 100. Geburtstag von Helmut James von Moltke, »A Journey To Kreisau« von Marc P. Smith. Szenische Lesung auf Englisch von »A Peace Of Art Productions. Klavier: Veronica Jochum von Moltke, Einführung: Helmut Caspar von Moltke und Marc P. Smith; **Do 08.03.:** 100. Geburtstag von Helmut James von Moltke; 19.00 »Kreisau 412«, Theaterstück von und mit Teatr Formy - Krzywowa (Kreisau)/Polen; **So 14.03.:** 10.00 Hauptpastor Dr. Ahuis, Orgel: Richard Brinkmann; **Mi 14.03.:** 18.00 Passionsandacht,

Hauptpastor Dr. Ahuis; **So 18.03.:**

10.00 Abendmahlsgottesdienst (T),

Pastor Watzlawik, Orgel: Rosemarie

Pritzkat; **Mi 28.03.:** 15.00 Kindergot-

tesdienst, Pastorin Vocka und Team;

18.00 Passionsandacht, Pastor Watz-

lawik; **Sa 24.03.:** 19.00 **Johann Seba-**

stian Bach: Johannes-Passion; Juli-

an Redlin, Bass (Christus), Ilse-Christi-

stine Otto, Sopran; Yvi Jänicke, Alt;

Benjamin Bruns, Tenor; Konstantin

Heitel, Bass (Arien); Hamburger

Knabenchor St. Nikolai; Hamburger

Camerata; Leitung: Rosemarie

Pritzkat; **So 25.03.:** Gottesdienst mit

dem Kindergarten St. Nikolai, A-

pastor Watzlawik, Orgel: Hoffmann-

Borggreff; **So 21.03.:** 11.00 Uhr 3.

Harvestehuder Orgelkonzert 2007

»Orgelmusik in der Passionszeit«,

Orgel: Paul Fasang; **Mi 28.03.:** 18.00

Passionsandacht, Pastor Watzlawik.

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Tele-

fon 420 19 48

Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.

So 04.03.: 10.00 Abendmahlsgottes-

dienst (T), Pastor Bähnke; **So 11.03.:**

10.00 Gottesdienst, Rinja Müller; **So**

18.03.: 10.00 Gottesdienst, Pastor

Nein; **So 25.03.:** 10.00 Konfirman-

denvorstellung, Pastor Simon; **18.00**

Taizé-Andacht; **So 01.04.:** 10.00 Got-

tesdienst mit Abendmahl (T); Dank an

die Ehrenamtlichen, anschl. Beis-

sammensein

»offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth.

Kirchenkreises Alt-Hamburg; Loo-

geplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Tele-

fon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail:

offenekirchehamburg@kernet.de.

Das Kursprogramm erhalten Sie am

Loogepplatz 14/16 oder im Internet

www.offenekirchehamburg.de

Gute Nacht Geschichte M72101

Einmal im Monat den Tag gemein-

sam ausklingen lassen, miteinander

singen, Bewegungslieder und

Fingerspiele kennen lernen, die

Abenteuer der Handpuppen erleben,

der Gute-Nacht-Geschichte

lauschen und mit schönen Erinne-

rungen nach Hause gehen.

Termin: Veranstaltungen am Mit-

woch 17.30-18 Uhr. 28. März; 25.

April; 30. Mai, 27. Juni

Schöne Schachteln

Mit buchbinderischen Arbeitstech-

niken fertigen Sie Kartonagen aus

Graupappe und geben ihnen mit

Buchbinderleinen und dem Be-

zugspapier Ihrer Wahl ein dekorati-

ves Outfit. Nach der Anmeldung

erhalten Sie ein Infoblatt. Material

und Werkzeug wird im Kurs abge-

rechnet. Maximal 8 Teilnehmer.

Rund und Oval M27404. Termin:

Sonnabend, 24. März, 10.30-18 Uhr

Sonntag, 25. März, 10.30-18 Uhr

Styling-Guide –

Tipps und Tricks im Outfit

Welches ist die vorteilhafteste Klei-

dung? Bei großem Busen, wenig

Taille oder kräftigen Beinen? Die Fi-

gur gekonnt kaschieren, ohne sich

jedoch zu verstecken. Material wird

im Kurs abgerechnet.

Termin: Mittwoch, 21. März, 19-21

Uhr M2620 / Termin: Do., 22. März,

19-21 Uhr M26204

Gestalten und Entspannen M24204

Mit Entspannungsübungen und

kreativem Gestalten Abstand vom

Alltag gewinnen und neue Kräfte

schöpfen. Künstlerische Techniken

können erprobt werden. Künstleri-

sche Vorkenntnisse sind nicht not-

wendig. Material wird im Kurs ab-

gerechnet. Maximal 8 Teilnehmer.

Termin: 8 Veranstaltungen am Frei-

tag 18.30-21 Uhr. 23. März-25. Mai,

außer 6. April, 18. Mai

Kulinarische Freuden für Gäste

Die einen kochen und die anderen

kommen zum Essen. Ein Angebot

für Geübte, die sich am Herd sehr

sicher fühlen. Sie kochen ein an-

spruchvolles Menü und laden ein-

en lieben Menschen ein, der um

18 Uhr an den gedeckten Tisch dazu

kommt. Gemeinsam wird dann

festlich getafelt. Termin: Sonn-

abend, 17. März, 15-20 Uhr M37106

Ostern feiern und erleben M13641

Ein Nachmittag für Eltern und Kin-

der. Geschichtchen hören, Lieder sin-

gen, Basteln. Schere und Klebstift

mitbringen. Donnerstag, 29. März,

16-18 Uhr.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 88
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Kochen im März Hähnchen- brustfilets mit Mango

Zutaten für 4 Portionen:

4 Hähnchenbrustfilets
16 Mangoldblätter
1 Mango
20 Kirschtomaten
50 g Pinienkerne
1 walnussgroßes Stück Ingwer
gerieben
1/2 Zitrone
Garam Masala (alternativ
Currypulver)
1 l Brühe
Olivenöl
Salz und Pfeffer
1 TL Cayenne Pfeffer

Zubereitung:

Von dem Mangoldblättern den groben Strunk und die Stiele entfernen und in kochendem Salzwasser 3 Minuten blanchieren. Kalt abschrecken, trockentupfen. Hähnchenfilets salzen, mit Cayenne-Pfeffer und Garam Masala bzw. Currypulver würzen und in Olivenöl rundherum kurz anbraten. Mehrere Mangoldblätter zusammenlegen und die angebratenen Hähnchenfilets darin einwickeln. Diese Päckchen vorsichtig in die Pfanne legen, mit Brühe angießen und 12 Minuten bei kleiner Hitze köcheln lassen. Die Brühe sollte nur leicht simmern.

Zwischenzeitlich die Mango in Würfel schneiden, von den Kirschtomaten die Blüte rauschneiden und beides mit Pinienkernen in einer beschichteten Pfanne kurz und schnell anbraten. Alles mit geriebenem Ingwer bestreuen und etwas mit Pfeffer und Salz würzen. Hähnchenbrüste aus der Pfanne nehmen, warm stellen, die Brühe stark einkochen und mit dem Saft der halben Zitrone abschmecken.

Zum Schluss die Hähnchenbrustfilets aufschneiden, das Mangogemüse zugeben und mit Brühe übergießen. Wahlweise mit Nudeln/Reis oder Baguette zu genießen. Guten Appetit. DS



Martinstr.40
Tel. 48 15 48

Freitag, 02.03., 19.00 Uhr – Sonstiges: »Reisen und Speisen« mit Ziel China mit Dias, Literatur und landestypischem vegetarischen Büffet. Nur mit Anmeldung unter 48 15 48

Sonntag, 04.03., 14.00 Uhr – Vortrag: Buddhismus heute. Oliver Petersen, Lehrer im Tibetischen Zentrum, informiert. Eine Veranstaltung des Tibetischen Zentrums.

Freitag, 09.03., 20.30 Uhr – Literatur: »Die Spinner« – eine musikalische Lesung nach einer Erzählung von Hanns Heinz Ewers mit Anton Pleva und dem Quartett Sonnambul.

Samstag, 10.03., 12-18 Uhr – Sonstiges: Frauenflohmarkt »Tausendschön«

Sonntag, 11.03., 12-18 Uhr – Sonstiges: Frauenflohmarkt »Tausendschön«

Freitag, 16.03., 20.00 Uhr – Theater: »Freier Fall« Improvisationstheater

Donnerstag, 22.03., 10.00 Uhr – Sonstiges: Frühstück & Kultur – Frauenfrühstück mit einem weiblichen Gast.

Freitag, 23.03., 20.00 Uhr – Theater: »Wendepunkte« – ein Tanztheaterprojekt von »crazyartists«

Freitag, 23.03., 20.30 Uhr – Theater: »Blind dates« – ein Musiktheaterstück von »crazyartists«

Samstag, 24.03., 20.00 Uhr – Theater: »Wendepunkte« – ein Tanztheaterprojekt von »crazyartists«

Samstag, 24.03., 20.45 Uhr – Theater: »Blind dates« – ein Musiktheaterstück von »crazyartists«

Sonntag, 25.03., 11.00 Uhr – Ausstellungseröffnung: Das Leben, das Glück – Bilder von Holger Otto. Besichtigung: Mo, Mi, Fr 12.30–15.00 Uhr, Do 18.30–20.00 Uhr und nach Vereinbarung, bis 22.04.2007

Sonntag, 25.03., 16.00 Uhr – Kinderprogramm: »Der gestiefelte Kater oder Alles für die Katz GmbH & Co KG«, gespielt vom Filou Fox Figurentheater für Menschen ab 4 Jahre.

AUSSTELLUNG

Gruppe Karo – eine Gruppe – 4 Handschriften. Besichtigung: Mo, Mi, Fr 12.30–15.00 Uhr, Do 18.30–20.00 Uhr (u.n.V.) bis 16.03.2007

Mit diesem Tipp bleiben Sie fit

Machen Sie es den Chinesen nach und tun Sie Ihrem Körper mal was Gutes – es geht ganz einfach, fördert die Durchblutung und gibt dem Körper Frische und Lebendigkeit – es geht im Bett frühmorgens vor dem Aufstehen, es geht im Sitzen auf der Bettkante, es strengt kaum an, ist aber sehr effektiv und geht so:

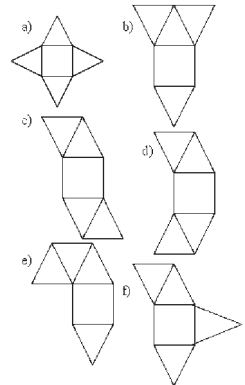
die Fersen aufrichten, und so oft es geht die Zehen nach unten zusammenkrümmen, anspannen und schnell wieder lösen – so oft Sie können, am besten 99 mal – parallel – sozusagen als Taktgeber – kann man das gleiche mit den Händen machen: anspannen / loslassen – anspannen/loslassen und in Gedanken bis 99 zählen.

Diese sanfte Gymnastik hilft bei Kreislaufproblemen und macht lebendig.

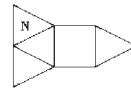
Machen Sie Ihre eigenen Erfahrungen, vielleicht hilft Ihnen diese Übung genauso gut wie mir. DS

Denk mal mit!

1. Zusammenhängende Flächen, die beim Falten in den Raum einen Körper ergeben, nennt man Netze. Welche der foldenden Figuren sind keine Pyramidenetze?



2. Dieses Pyramidenetz soll nach den vier Himmelsrichtungen ausgerichtet werden. Trage die Himmelsrichtungen ein.



Lösungen auf Seite 7.

welcome

Praktische Familien- Hilfe nach der Geburt

Die ersten Monate nach der Geburt eines Kindes sind eine turbulente Zeit. Ehrenamtliche Hilfe bietet »welcome«, eine Initiative der offenen kirche Eppendorf. Die Mitarbeiterin

– geht mit dem Baby spazieren, während die Mutter in Ruhe duscht,

– geht mit den älteren Kindern auf den Spielplatz oder liest ihnen vor

– wacht über den Schlaf des Babys, während die Mutter Besorgungen macht usw.

Liegt Ihnen eine solche ehrenamtliche Aufgabe? Gesucht werden patente Frauen mit Erfahrung in der Kinderbetreuung, die ein- bis zweimal in der Woche einige Stunden Zeit erübrigen können.

Informieren Sie sich bei der offenen kirche Eppendorf am Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr, Tel. 46 07 93 19, e-Mail-Kontakt: eppendorf@welcome-online.de

QUARTIER- STAMMTISCH

Erstmals am 14. März ab 19.30 Uhr treffen sich Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Freiberufler, Vermieter und interessierte Eppendorfer zum »Quartier-Stammtisch« im Roten Salon im Obergeschoss des Café Borchers, Geschwister-Scholl-Straße 1-3 / Ecke Erikastraße.

Ohne Formalitäten will man über Neues im Viertel sprechen und für Kunden und Gäste den Service und das Angebot verbessern. Vorschläge und konstruktive Kritik sind willkommen. Aktuelle Gesprächsthemen gibt es reichlich, z.B. die Schließung des Karstadt-Hauses an der Eppendorfer Landstraße.

Die nächsten Termine der monatlichen Treffs: 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli...

Mode

SEKONDHAND FÜR INTELLIGENTE

HEGESTRASSE 15

Mode

SEKONDHAND FÜR INTELLIGENTE

HEGESTRASSE 15

SPANISCH
PORTUGIESISCH

CRISOL SPRACHSCHULE

Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache

Tel.: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

KRÜGER'S

Bilderrahmen Werkstatt

jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95

vom FASS **COUPON**

**Frisch eingetroffen:
Grüner Veltliner**
Österreich
1 Ltr.
statt 3,55 € nur **3,00 €**
mit diesem COUPON
(Bitte Flasche mitbringen)

**Eppendorfer
Landstraße 67**

vom FASS



Karstadt – was wird nun?



Kamera läuft – auch das Hamburg Journal hat Karstadt im Visier. Was wird nun, was wird aus dem Eppendorfer Platz? Vorerst ist Betroffenheit. Dagmar Fiedler fasste die Klage der Eppendorfer auf einem Transparent zusammen und präsentiert das kollektive Mitgefühl mit der »Karstadt-Familie« auf der Werbefläche des Kulturhauses. »Es gibt doch so viele menschliche Verbindungen, man kennt sich vom Einkauf her über Jahre«, sagt Dagmar Fiedler. Jetzt trifft man auf gedrückte Stimmung – im Mai ist Schluss. Und auch die Jobs sind weg. Einen Sozialplan gibt es (noch?) nicht. Und auch die Kunden sind betroffen. Selbstverständliche Einkaufsgewohnheiten sind im Mai plötzlich weg. Und wo bleibt dann der gerade etablierte Öko-Wochenmarkt? Zwei Jahre Umbauzeit sind im Gespräch. Natürlich soll alles schöner werden, aber das ist noch lange hin. Der »Eppendorfer Platz« wird angebohrt; Untergrundforschung für den Bau der Tiefgarage. Und wo parke ich während der Bauzeit?



Aus dem Polizeibericht

Beim Auspusten einer Kerze entzündete sich ein anderer Gegenstand. Das war das Ende einer Feier in einem Mehrfamilienhaus im Oddernskamp. Das Feuer erfaßte einen Schreibtisch und weiteres Mobiliar. Die Eheleute versuchten, den Brand zu löschen, doch das misslang – alle mussten aus der Wohnung flüchten. Die Feuerwehr brach die zugeschlagene Tür auf und löschte den Brand. Ein Mann und zwei Frauen mussten wegen des Einatmens von Rauchgas ins Krankenhaus.

Es war um 22.15 Uhr am 16. Februar, als Passanten vier Männer in der Geschwister-Scholl-Straße einzubrechen versuchten. Nachdem einer der Täter eine Scheibe eingeschlagen hatte, rief einer der Zeugen die Polizei. In unmittelbarer Nähe des Tatortes konnte ein 24 Jahre alter Mann festgenommen werden. Die anderen drei Täter konnten über angrenzende Dächer unerkannt flüchten. Der Festgenommene wurde dem PK 23 zugeführt und nach den erforderlichen Maßnahmen entlassen.

Fünf Jungen im Alter von elf bis 13 Jahren spielten mittags im Hegestieg auf dem umzäunten Sportplatz. Zwei etwas ältere Jugendliche sprachen sie durch den Zaun an und boten zwei Kickroller zum Kauf an. Als die Jungs einen Kauf ablehnten, forderten der 15 Jahre alte Täter sie auf, auf die andere Seite des Zauns zu kommen. Er rückte ein Klappmesser, um seiner Forderung zum Kauf Nachdruck zu verleihen. Die Jungs blieben auf Distanz und gingen auch nicht drauf ein, als die Täter die Handys der Jungs forderten. Die Jungs informierten das Schulpersonal des Gymnasiums, welches die beiden Täter bis zum Eintreffen der Polizei festhielt. Die Täter wurden dem PK 23 zugeführt und später den Eltern übergeben.

Ein aufmerksamer Bürger meldete der Polizei gegen 5.45 Uhr verdächtige Personen in der Grelckstraße. Zwei Streifenwagen stoppten den davonfahrenden PKW. Bei der Überprüfung fand man Drogerieartikel aus dem Einbruch einer Drogerie in der Nähe. Die Täter wurden festgenommen.

WERBUNG BRAUCHT FEUER

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

30 98 33 55

www.doescher-konzept.de

BODEGA

Cristo de la Vaga

Tinto 2006 · LA MANCHA

0,75-Ltr-Fl. **3,80 €**

PROBIER-FLASCHE
gegen diesen
COUPON 3,00 €

**WEINHAUS
GRÖHL**



WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

